

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 1299  
des Abgeordneten Michael Jungclaus  
Fraktion der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 5/3317

Wortlaut der Kleinen Anfrage 1299 vom 27.05.2011:

### ***Binnenschifffahrtshäfen in Brandenburg***

Das Bundesministerium für Verkehr hat die Wasserstraßen einer umfassenden Bestandsaufnahme unterzogen und priorisiert. Für Brandenburg resultiert daraus, dass Wasserläufe mit hohem Verkehrsaufkommen nicht vorhanden sind. Brandenburger Flüsse und Kanäle gehören zum Neben- bzw. zum Randnetz, d. h. nach der Planung des Bundesverkehrsministeriums werden für das Brandenburger Wassernetz keine Investitionen oder Ausbauvorhaben anvisiert. Der Ausbaustopp für die Schleuse Kleinmachnow ist die erste Konsequenz der neuen Schwerpunktsetzung. Dieser Investitionsstopp für die gesamten Bundeswasserstraßen in Brandenburg stellt insbesondere kommunale und regionale Standortentwicklungskonzepte auf Basis von Hafenprojekten in Frage.

Deshalb frage ich die Landesregierung:

1. Welche Binnenschifffahrtshäfen gibt es in Brandenburg? (Bitte aufschlüsseln für die letzten acht Jahre nach Eigentümer, Betreiber und Frachturnschläge)
2. Welche Investitionen wurden in welcher Höhe in dem jeweiligen Binnenschifffahrtshafen durchgeführt? (Bitte aufschlüsseln für die letzten acht Jahre)
3. Wie viele Arbeitsplätze wurden durch die jeweilige Investitionen geschaffen?
4. Welche staatlichen Förderungen wurden, begründet durch welche Betriebskonzepte, bei diesen Investitionen gezahlt? (Bitte aufschlüsseln nach Europäischen Fördermitteln, Bundesmitteln, Landesmitteln, Eigenanteil)
5. Welche Investitionen sind in den einzelnen Häfen aus welchen Gründen in Planung und wie viele Arbeitsplätze sollen mit der jeweiligen Investitionen neu geschaffen werden?

Datum des Eingangs: 24.06.2011 / Ausgegeben: 30.06.2011

6. Welche Prognosen über die Entwicklung der Binnenschifffahrt legte die Landesregierung bisher ihren Planungen zu Grunde und wie verändert sich diese Prognose durch die Planungen des Bundesverkehrsministeriums?

7. Welche Schlussfolgerungen zieht die Landesregierung für Investitionen in Binnenhäfen aus den Planungen des Bundesverkehrsministeriums?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welche Binnenschifffahrtshäfen gibt es in Brandenburg? (Bitte aufschlüsseln für die letzten acht Jahre nach Eigentümer, Betreiber und Frachtumschläge)

Zu Frage 1:

<b><i>Hafenstandort</i></b>	<b><i>Eigentümer</i></b>	<b><i>Betreiber</i></b>
Brandenburg	Stadt Brandenburg an der Havel	Hafenlogistik Brandenburg GmbH
Eberswalde	Technische Werke Eberswalde GmbH	Technische Werke Eberswalde GmbH
Eisenhüttenstadt	Stadtwirtschaft Eisenhüttenstadt GmbH	Hafenbetriebsgesellschaft mbH
Königs Wusterhausen	Stadt Königs Wusterhausen	LUTRA GmbH
Mühlberg/Elbe (in Bau)	Stadt Mühlberg/Elbe	Stadt Mühlberg/Elbe
Rathenow	Schröder GmbH & Co. Stahlbau KG	Schröder GmbH & Co. Stahlbau KG
Rüdersdorf	CEMEX Logistik GmbH	CEMEX Logistik GmbH
Schwedt/Oder	Stadtwerke Schwedt/Oder	Schwedter Hafengesellschaft mbH
Velten	Stadtwerke Velten GmbH	Stadtwerke Velten GmbH
Wittenberge (in Bau)	Stadt Wittenberge	ElbePort GmbH
Wustermark	Gemeinde Wustermark	Gemeinde Wustermark

Frachtumschlag siehe Anlage 1.

Frage 2:

Welche Investitionen wurden in welcher Höhe in dem jeweiligen Binnenschifffahrtshafen durchgeführt? (Bitte aufschlüsseln für die letzten acht Jahre)

Zu Frage 2:

Die Landesregierung hat mit Kabinettsbeschluss vom 25. Juni 1996 „Die Hafenentwicklung in Brandenburg“ als Orientierungsrahmen bestätigt. Auf der Basis dieses Programms wurden Fördermittel bewilligt. Die Fördermittel setzen sich zusammen aus Landesmitteln des MIL, Bundes- und Landesmitteln der

Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) des MWE und Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

Zusätzlich wurden auf der Grundlage des Zukunftsinvestitionsgesetzes Mittel aus dem Konjunkturpaket II für Hafeninvestitionen eingesetzt.

In der folgenden Tabelle sind die der Landesregierung bekannten Investitionen der einzelnen öffentlichen Häfen seit 2003 aufgelistet.

Einzelförderungen siehe Anlage 2.

<b>Hafenstandort</b>	<b>Investitionen seit 2003</b>
Eberswalde	Beschaffung von Umschlagtechnik
Eisenhüttenstadt	Beschaffung von Umschlagtechnik Bau von Lagerboxen und einer Lagerhalle Befestigung von Freilagerflächen Wasserseitige Erschließung am Oder-Spreekanal (in Vorbereitung)
Königs Wusterhausen	Erschließung Osthafen einschließlich Ausgleichsmaßnahmen Machbarkeitsstudie für die weitere Erschließung von Hafenflächen Erschließung hafenaffines Industrie- und Gewerbegebiet im Nordhafen erster und zweiter Bauabschnitt (in Bau)
Mühlberg/Elbe	Planung und Revitalisierung des Hafens (in Bau)
Schwedt/Oder	Durchführung Planfeststellungsverfahren, Ausführungsplanung für den Eisenbahnverkehrsanschluss Beschaffung von Umschlagtechnik
Velten	Bau eines Umschlagplatzes für besonders überwachungsbedürftige Abfälle Beschaffung von Umschlagtechnik
Wittenberge	Planung und Neubau des Hafens einschließlich Bau der Gleisanlagen (in Bau)
Wustermark	Erforderliche Planungsunterlagen für den Neubau des Hafens Neubau des Hafens

Frage 3:

Wie viele Arbeitsplätze wurden durch die jeweilige Investitionen geschaffen?

Zu Frage 3:

Mit den geförderten Infrastrukturinvestitionen werden Voraussetzungen für gewerbliche Ansiedlungen in und im Umfeld von Binnenhäfen geschaffen. Der Landesregierung ist nicht bekannt, wie viele neue Arbeitsplätze durch die gewerblichen Ansiedlungen geschaffen wurden.

Frage 4:

Welche staatlichen Förderungen wurden, begründet durch welche Betriebskonzepte, bei diesen Investitionen gezahlt? (Bitte aufschlüsseln nach Europäischen Fördermitteln, Bundesmitteln, Landesmitteln, Eigenanteil)

Zu Frage 4:  
Siehe Antwort zu Frage 2.

Frage 5:  
Welche Investitionen sind in den einzelnen Häfen aus welchen Gründen in Planung und wie viele Arbeitsplätze sollen mit der jeweiligen Investitionen neu geschaffen werden?

Zu Frage 5:  
Die Planung von Investitionen in den einzelnen Häfen obliegt den Eigentümern in Verbindung mit den Betreibern der Häfen. Darauf hat die Landesregierung keinen Einfluss.

Frage 6:  
Welche Prognosen über die Entwicklung der Binnenschifffahrt legte die Landesregierung bisher ihren Planungen zu Grunde und wie verändert sich diese Prognose durch die Planungen des Bundesverkehrsministeriums?

Zu Frage 6:  
Im Programm „Die Hafenentwicklung in Brandenburg“ sind die Prognosen für die einzelnen Häfen ausgeführt. Die damaligen Prognosen haben sich im wesentlichen an den Prognosen und dem geplanten Wasserstraßenausbau des Bundes orientiert. Nach Fertigstellung und Modernisierung der in Frage 1 genannten öffentlichen Binnenhäfen gilt der Orientierungsrahmen als umgesetzt. Die Planungen des Bundesverkehrsministeriums sind derzeit noch in Abstimmung mit den Ländern.

Frage 7:  
Welche Schlussfolgerungen zieht die Landesregierung für Investitionen in Binnenhäfen aus den Planungen des Bundesverkehrsministeriums?

Zu Frage 7:  
Vor dem Hintergrund der Verkehrsprognosen, nach denen der Passagier- und Güterverkehr auf der Straße bis 2025 und damit die CO<sub>2</sub>-Emissionen erheblich zunehmen werden, setzt die Landesregierung auch zukünftig auf das verkehrspolitische Ziel der Verkehrsverlagerung. Dies bedeutet, dass neben der Eisenbahn auch die Wasserstraße im Seehafen hinterlandverkehr weiterhin eine wichtige Transportinfrastruktur für Handel und Industrie darstellen wird. Deshalb fordert die Landesregierung vom Bund, Maßnahmen des Neubaus und der Unterhaltung zur zukünftigen wirtschaftlichen Erreichbarkeit der Binnenhäfen im Land Brandenburg weiter voranzutreiben.

Jahr	Wittenberge (Alter Stadthafen)			Velten			Eisenhüttenstadt			Schwedt			Rüdersdorf			Brandenburg			Königs Wusterhausen			Rathenow			Eberswalde		
	G	E	V	G	E	V	G	E	V	G	E	V	G	E	V	G	E	V	G	E	V	G	E	V	G	E	V
2003	8,2	8,2	-	56,6	45,6	11,0	18,6	18,2	0,4	91,8	73,6	18,2	81,9	37,3	44,5	91,4	34,2	57,3	1765,6	174,5	1591,1	-	-	-	58,3	34,0	24,3
2004	20,7	15,3	5,4	106,9	68,2	38,7	44,1	31,2	12,9	115,6	68,6	46,9	125,2	50,1	75,1	98,3	31,0	67,3	1776,2	104,6	1671,6	5,8	4,3	1,5	58,7	21,3	37,5
2005	27,3	22,8	4,6	71,3	53,4	17,9	66,2	39,2	27,0	168,6	53,3	115,3	186,1	120,7	65,4	45,3	22,2	23,0	1785,8	189,9	1595,9	10,1	-	10,1	255,3	38,3	217,0
2006	6,1	4,2	1,8	63,8	61,0	2,7	72,8	27,2	45,5	144,5	34,8	109,8	114,0	52,4	61,6	61,3	52,1	9,1	1567,9	165,7	1402,2	20,3	-	20,3	298,7	113,0	185,6
2007	10,8	7,4	3,4	92,3	68,0	24,3	40,5	29,8	10,6	168,1	42,0	126,1	194,2	39,9	154,3	68,2	33,7	34,5	1858,1	319,4	1538,7	8,7	-	8,7	311,0	67,0	243,9
2008	7,3	6,3	0,9	51,4	45,4	6,0	64,5	36,6	27,9	149,2	42,4	106,8	267,4	56,5	210,9	57,7	13,3	44,4	1808,9	265,1	1543,8	-	-	-	166,4	35,1	35,1
2009	7,7	3,6	4,1	118,9	112,1	6,8	96,5	26,3	70,2	132,7	21,2	111,5	136,8	82,7	54,2	66,3	21,2	45,1	1744,9	204,7	1540,2	4,8	-	4,8	230,6	27,0	203,6
2010	6,6	4,7	1,9	133,4	116,2	17,2	77,7	23,7	54,0	152,9	39,4	113,5	132,6	50,4	82,3	43,6	10,4	33,2	1823,8	127,0	1696,8	26,6	2,8	23,8	211,1	49,4	161,7

G = Umschlag insgesamt

E = Empfang

V = Versand

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg,  
Anstalt des öffentlichen Rechts

Bewilligte Fördermittel der Landesregierung Brandenburg an öffentliche Binnenhäfen 2003 bis 2011

Anlage 2

Euro	Eberswalde	Eisenhütten- stadt	Schwedt /Oder	Velten	Königs Wusterhausen	Wustermark	Mühlberg /Elbe	Wittenberge
<b>2003 gesamt</b>	<b>178.800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>443.254</b>	<b>90.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon Landesmittel								
MIL	178.800				443.254	90.000		
MWE (GRW-I)								
EFRE-Mittel								
<b>2004 gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>39.560</b>	<b>0</b>	<b>12.581.215</b>	<b>11.976.057</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon Landesmittel								
MIL			39.560			145.165		
MWE (GRW-I)					3.145.304	2.957.723		
EFRE-Mittel					9.435.911	8.873.169		
<b>2005 gesamt</b>	<b>13.200</b>	<b>50.000</b>	<b>400.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>36.800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon Landesmittel								
MIL	13.200	50.000	400.000			36.800		
MWE (GRW-I)								
EFRE-Mittel								
<b>2006 gesamt</b>	<b>25.128</b>	<b>287.872</b>	<b>92.720</b>	<b>72.000</b>	<b>15.000</b>	<b>7.280</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon Landesmittel								
MIL	25.128	287.872	92.720	72.000	15.000	7.280		
MWE (GRW-I)								
EFRE-Mittel								
<b>2007 gesamt</b>	<b>76.400</b>	<b>56.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>253.157</b>	<b>824.096</b>	<b>59.980</b>	<b>0</b>
davon Landesmittel								
MIL	76.400	56.000				3.120	59.980	
MWE (GRW-I)								
EFRE-Mittel					253.157	820.976		
<b>2008 gesamt</b>	<b>0</b>	<b>91.948</b>	<b>0</b>	<b>103.552</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>35.790</b>	<b>0</b>
davon Landesmittel								
MIL		91.948		103.552			4.286	
MWE (GRW-I)							31.504	
EFRE-Mittel								
<b>2009 gesamt</b>	<b>108.403</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>46.448</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>23.600</b>	<b>0</b>
davon Landesmittel								
MIL	108.403			46.448			23.600	
MWE (GRW-I)								
EFRE-Mittel								

Euro	Eberswalde	Eisenhütten- stadt	Schwedt /Oder	Velten	Königs Wusterhausen	Wustermark	Mühlberg /Elbe	Wittenberge
<b>2010 gesamt</b>	<b>16.800</b>	<b>2.407.240</b>	<b>76.710</b>	<b>0</b>	<b>8.813.200</b>	<b>0</b>	<b>2.157.695</b>	<b>5.114.584</b>
davon Landesmittel								
MIL	16.800	71.840	76.710					
MWE (GRW-I)		2.335.400			2.203.300			1.274.035
EFRE-Mittel					6.609.900			3.840.549
KP II							2.157.695	
<b>2011</b>	<b>59.794</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon Landesmittel								
MIL	59.794							
MWE (GRW-I)								
EFRE-Mittel								
<b>Gesamt</b>	<b>478.525</b>	<b>2.893.060</b>	<b>608.990</b>	<b>222.000</b>	<b>22.105.826</b>	<b>12.934.232</b>	<b>2.277.065</b>	<b>5.114.584</b>